

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 163 (1997)

**Heft:** 12

**Vorwort:** Information Warfare : ein ausschliesslich militärisch-strategisches  
Mittel?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Information Warfare – ein ausschliesslich militärisch-strategisches Mittel?

Wir stehen heute inmitten einer neuen Dimension der Wissensverbreitung. Nie zuvor war das Wissen einer dermassen rasanten Veränderung unterzogen, nie zuvor wurde es dermassen rasch gestreut, und noch nie zuvor stand eine Technologie zur Verbreitung dieses Wissens zur Verfügung wie heute: Printmedien, elektronische Medien, weltumspannende drahtgestützte, drahtlose und satellitengestützte Telekommunikationsmittel, Videokonferenzen, E-Mail und Internet, um nur einige wenige zu nennen. Um nicht vollständig in dieser immensen Datenflut unterzugehen, sondern sie auf eine jeweils überblickbare Datenmenge zu filtern und zu reduzieren, stehen ausserdem unzählige Werkzeuge zur Datenverarbeitung und -selektion zur Verfügung.

Und die Zahl der Anwender – Anbieter und Benutzer – ist Legion! Firmen wie auch Individuen, zivile Industrie- und Dienstleistungsunternehmen wie auch militärische Stellen sind mittlerweile in diese technologische Revolution miteingebunden und hard- und softwaremässig miteinander quasi in einer Schicksalsgemeinschaft vernetzt.

Es erstaunt daher einigermaßen, dass Militär und Zivil trotz offenkundiger Gemeinsamkeiten ihre Aktivitäten in Forschung und Entwicklung nicht besser zu koordinieren suchen, sondern die Bestrebungen der anderen nicht zu beachten scheinen. Typisch für diese Denkweise sind die drei an den Anfang dieser Ausführungen gestellten Definitionen, welche zweimal eine «artrein» zivil-wirtschaftliche sowie eine «artrein» militärische Sichtweise reflektieren. Hier wäre ein gebündeltes Vorgehen angesagt, wobei vermutlich aufgrund des grösseren

Erfahrungs- und Leidenspotentials der zivile Partner der Gebende sein dürfte.

Am 20. September 1996 hat Kapitän zur See Niels Möller-Gulland anlässlich der Eröffnungstagung zum 50-Jahr-Jubiläum der Vereinigung Schweizerischer Nachrichtenoffiziere (VSN) in Luzern in seinem Referat «Information Warfare» das Thema analysiert und überblicksweise in Einzelbereiche aufgeschlüsselt. Im unmittelbaren Anschluss daran ist der Gedanke gereift, diesen Komplex der aktiven und passiven elektronischen Einflussnahme nicht nur auf militärische, sondern auch auf wirtschaftliche und dienstleistungsorientierte

Ziele vertieft zu untersuchen und ihm ein eigenes Heft zu widmen.

Schon bald zeigte sich, dass der Umfang einer ASMZ-Beilage nicht genügen konnte, und so entschied sich der Vorstand, diesem Heft – quasi einem Kurzabriss der «Informatik-Warfare»-Thematik – ein Buch zum selben Thema folgen zu lassen, welches eine weitere Themenvertiefung bringen soll und ungefähr Mitte 1998 im Buchhandel erhältlich sein wird.



Oberstleutnant  
Ueli Friedländer  
Redaktionsvorsitzender  
«VSN Bulletin»